

A N O N Y M (D I E U N T E R N E H M E R V O N
V A L - D E S - B O I S)

Val-des-Bois. Die gegenwärtige Lage, März 1895

Reims, Imprimerie coopérative

1895

DIESE AUSGABE

Dies ist eine deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes, angefertigt 2026 für die Website leonharmel.com. Sie folgt dem Original Satz für Satz, ohne Kürzungen oder Zusätze.

Der Text wird vollständig wiedergegeben, übersetzt nach der Ausgabe von 1895. Er wurde im Geist des Originals neu gesetzt: Titelseiten und Überschriften folgen dem Satzbild des Buches.

Die nummerierten Anmerkungen sind die des Originalwerks; sie sind hier vom Anfang bis zum Ende fortlaufend nummeriert.

Léon Harmel, le Bon Père du Val-des-Bois

leonharmel.com

Übersetzt nach der Transkription eines digitalisierten Exemplars.

Originaldokument: Privatsammlung.

Fassung vom 6. Oktober 2026.

MÄRZ 1895

VAL-DES-BOIS

GEGENWÄRTIGE LAGE



Unsere Freunde haben uns um genaue Auskünfte, mit Zahlen belegt, über die Lage gebeten, die den Arbeitern der Fabrik von Val-des-Bois geboten wird. Solange wir angegriffen wurden, haben wir es vorgezogen zu schweigen. Heute, da die Ruhe zurückgekehrt zu sein scheint, kommen wir dem an uns gerichteten Wunsch gern nach und legen diese Aufzeichnungen vor, deren sämtliche Angaben aus unseren Geschäftsbüchern stammen.

Die Nachprüfung ist leicht, denn Val-des-Bois wird oft besucht. Von überall her kommen Priester, Laien und Soziologen dorthin, die mit den Arbeitern in Verbindung gebracht werden. Die Arbeiter von Reims und aus den Ardennen kommen jedes Jahr zu sozialen Versammlungen dorthin. Schließlich hat seine besondere Organisation seit Langem die Aufmerksamkeit der Freunde wie der Gegner auf sich gezogen.

Im Übrigen ist Val-des-Bois nicht, wie sein Name anzudeuten scheint, ein abgelegener Winkel. Es liegt im Tal der Suippe, das für seine zahlreichen Spinnereien und Webereien bekannt ist; es ist eine halbe Stunde von Reims entfernt und liegt mitten in einem Industriegebiet.

Unsere Aufzeichnungen betreffen insbesondere die Fabrik und ihre Belegschaft, den Lohn und seine Zusatzleistungen, das Sparen und die Organisation der Arbeiter. Im *Anhang* geben wir statistische Dokumente, die diese Aufzeichnungen erläutern.

Für die Einzelheiten der inneren Organisation verweisen wir auf das Heft *Statuts et Règlements divers*, das allen zur Verfügung steht, die es anfordern¹.

Kapitel I

1. Fabrik; — 2. Belegschaft: Unternehmer, Werkmeister, Arbeiter; — 3. Grundvereinigungen; — 4. Arbeitszeit; Nachtarbeit.

1. Fabrik.

Die Spinnerei von Val-des-Bois umfasst die Kämmerei, die Färberei, die Streichgarn- und Kammgarnspinnerei, die Zwirnerei und das Effektgarn. Die Erzeugnisse werden hauptsächlich im Ausland verkauft; dies hat zur Gründung einer Spinnerei in Sabadell in Spanien geführt, um eine Kundschaft zu halten, die wegen der neuen Zölle nicht mehr beliefert werden konnte.

Die Fabrik ist ebenerdig gebaut. Die Säle sind geräumig und reichlich beleuchtet. Die Höhe beträgt 4,60 m bis unter die Balken und 6 Meter bis unter die Decke.

Die Lüftung erfolgt durch Ventilatoren, von denen jeder etwa zehntausend Kubikmeter Luft in der Stunde absaugt. Siebzig besondere Apparate kühlen die Luft im Sommer und erwärmen sie im Winter, um eine Temperatur zu halten, die zugleich der Verarbeitung der Wolle günstig und der Gesundheit der Arbeiter zuträglich ist.

In jedem Saal angebrachte Signale ermöglichen bei Gefahr das sofortige Anhalten der Motoren. Streng angewandte Ordnungen erlauben nicht, die Dampfmaschinen in Gang zu setzen, bevor zwei aufein-

1. Dieses Heft enthält die in den Werkstätten ausgehängte allgemeine Ordnung, die besonderen Ordnungen für die Antriebsmaschinen, Krempeln, Kämmaschinen, Spulmaschinen und Selfaktoren, die Statuten der Hilfskasse auf Gegenseitigkeit, die Statuten des gemischten Syndikats und der Genossenschaft sowie Tabellen über den Korporationsbonus und die Sparkasse.

anderfolgende Warnzeichen die Arbeiter benachrichtigt haben. Ein Selfaktor darf erst eingerückt werden, nachdem der Maschinenführer zuvor den vereinbarten Ruf hat ertönen lassen. Die peinlichsten Vorichtsmaßnahmen werden getroffen, um das Reinigen während des Laufs zu verhindern usw., usw. (Siehe Seiten 16 bis 24 der *Règlements*.) So hatten wir seit einigen Jahren keinen schweren Unfall zu beklagen.

Bei all diesen Bemühungen werden wir von unseren Fabrikräten unterstützt.

2. Belegschaft.

Die ***Unternehmer*** leben inmitten ihrer Arbeiterbevölkerung und laden bei verschiedenen Gelegenheiten die Ratsmitglieder an ihren Tisch.

Im Jahr 1893 empfing der Gute Vater an Wochentagen abends nacheinander die achtundzwanzig Abteilungen zum Essen, die alle Männer der Fabrik umfassen.

Nach einer in der Familie beständigen Überlieferung macht *der künftige Unternehmer* seine Lehre in der Fabrik und durchläuft nacheinander jede der Abteilungen.

Er verlässt einen Posten erst, wenn er den Arbeiter oder Werkmeister vollständig hat ersetzen können, an dessen Stelle er während ein oder zwei Wochen Urlaub arbeitet, die dem Inhaber gewährt werden.

Das Wirken der Unternehmer sucht vor allem die Eigeninitiative und die Verantwortung der Arbeiter zu entwickeln.

Die ***Werkmeister*** und die ***Angestellten*** werden, soweit möglich, aus den Familien der altgedienten Arbeiter gewählt, die so einen gewissen beruflichen Aufstieg vor Augen haben.

Die Autorität der Werkmeister ist begrenzt. Sie können weder einstellen noch entlassen, und die Geldstrafen, die sie verhängen, werden erst nach *der Unterschrift eines Unternehmers* endgültig.

Ermahnungen erscheinen vorzuziehen und haben nicht die gehässige Seite des Lohnabzugs. Daher übersteigt die Summe der jährlich an die Hilfskasse auf Gegenseitigkeit abgeführten Geldstrafen kaum zwanzig Francs.

Die Berufung an den Unternehmer steht allen ohne Unterschied offen.

Wird den Werkmeistern weniger gehorcht, weil ihre Macht begrenzt ist? Die Erfahrung hat das Gegenteil bewiesen. Sie erreichen leichter die Unterordnung des Willens, da ihre Autorität nicht mehr durch die Vorwürfe der Willkür und die daraus folgende Verbitterung in Schach gehalten wird.

Arbeiter. — Die Belegschaft der Arbeitenden gliedert sich wie folgt:

Männliche Arbeiter von 13 bis 18 Jahren	48	
dgl. über 18 Jahre	267	399
Werkmeister, Angestellte	39	
Verschiedene	45	
Arbeiterinnen unter 18 Jahren	66	610
dgl. ledig	79	
dgl. verwitwet oder verheiratet	36	211
Arbeiterinnen, die zu Hause für die Fabrik arbeiten oder bei großem Andrang drei oder vier Stunden in der Werkstatt	30	

Schulen, geleitet von den Brüdern der christlichen Schulen und den Dienerinnen des Herzens Jesu von Saint-Quentin:

Kinderbewahranstalt: Knaben unter sechs Jahren	28	66
dgl. Mädchen dgl.	38	
Brüderschulen, 6 bis 13 Jahre	93	141
dgl. Erwachsene	48	355
Schwesternschulen, 6 bis 13 Jahre	82	148

dgl. Erwachsene	66	
<i>Familienmütter</i> , die zu Hause bleiben		209
Zahl der <i>Familien</i>	255	
Kleinkinder, die die Kinderbewahranstalt nicht besuchen		49
Alte Eltern, die im Haushalt ihrer Kinder leben		11
Mädchen über 14 Jahre, die nicht in der Fabrik arbeiten		12
Mitglieder der Unternehmerfamilien, die in Val-des-Bois leben, Eltern und Kinder		24

Aus den Arbeitern, die mehr als fünfundzwanzig Jahre in der Fabrik gearbeitet haben, wurde eine *Veteranenkompanie* gebildet. Sie hat ihren Rat, ihre Abzeichen, ihre Feste. *Dokument Nr. 1* gibt ihre Zusammensetzung mit Angabe der erhaltenen Ehrenauszeichnungen an. Einer von ihnen trägt eine Auszeichnung des Heiligen Stuhls; acht tragen die dreifarbige Auszeichnung der Ehrenmedaille des Ministeriums; mehrere andere haben Diplome aus Reims oder Paris erhalten.

Dokument Nr. 2 gibt die Namen derer an, die fünfzehn bis fünfundzwanzig (42) und zehn bis fünfzehn Dienstjahre (56) haben.

Junge Männer, die sich im März 1895 in den *Seminaren* befinden:

Im Priesterseminar von Reims: Léonide und Ludovic Sacotte, Constant Gendarme, Julien Loos.

Im Knabenseminar von Reims: Julien Mailier, Charles Lallemand, Émile Peck, François Évrard.

Im Alumnat von Fayet: Victor Mailier, Michel Alacoque.

Im Alumnat, das in Val-des-Bois für den Beginn der Studien gegründet wurde: Jules Lallemand, Jules Huon, Henri Kohler, Louis Verton.

Insgesamt: vierzehn Priesteramtskandidaten, die der Arbeiterbevölkerung angehören.

Im Noviziat der Brüder der christlichen Schulen: Félix Loos.

Eine gewisse Anzahl von Priestern steht im Pfarrklerus und in den Orden.

Unsere Vereinigungen junger Mädchen stellen ebenfalls ihren Anteil.

3. Grundvereinigungen

Die Arbeiterbevölkerung verteilt sich wie folgt auf die *Grundvereinigungen*:

Heiliger Aloisius von Gonzaga, 6 bis 13 Jahre (14 Ratsmitglieder).	93	
Kleiner Zirkel, 13 bis 16 Jahre (11 Ratsmitglieder).	34	440
Männervereinigung über 16 Jahre (Innerer Rat, 14 Mitglieder).	313	
Heilige Philomena, 6 bis 11 Jahre (9 Rätinnen).	55	
Heilige Engel, 11 bis 15 Jahre (9 Rätinnen).	51	
Marienkinder, 15 Jahre bis zur Heirat (13 Rätinnen).	132	469
Heilige Anna, verheiratete Frauen (14 Rätinnen).	231	

Diese Vereinigungen haben jede ihre eigene Selbstverwaltung durch Räte, die von ihresgleichen ernannt werden.

Wie man feststellen kann, gehört eine gewisse Anzahl von Männern den Vereinigungen nicht an, die auch nicht alle Frauen und alle Mädchen erreichen. Die Werbung geschieht durch das gegenseitige Apostolat in größter Freiheit.

4. Arbeitszeit. — Nachtarbeit.

Die Arbeit beginnt um Viertel vor sechs und endet um sechs Uhr abends, mit einer Viertelstunde Pause um halb neun und einer Stunde um zwölf Uhr. Die Jugendlichen, Mädchen und Knaben, die unter das Gesetz fallen, unterbrechen die Arbeit täglich eine halbe Stunde für die Schule und eine halbe Stunde für das Reinigen. Die verheirateten Frauen gehen um halb zwölf Uhr vormittags, um das Essen zuzubereiten.

Nachtarbeit wird nur in einem Saal geleistet, und zwar nur von sieben Kammgarnspinnern mit ihren Anknüpfern. Sobald das Haus die nach Sabadell geschickten Spinnmaschinen ersetzen kann, wird diese Arbeit aufhören.

Die Einrichtung und der Ausbau der neuen spanischen Fabrik haben diesen Zeitpunkt hinausgeschoben.

Kapitel II

1. Lohn; — 2. Seine Beständigkeit; — 3. Seine Zusatzleistungen; — 4. Seine Mehrung; — 5. Die wirtschaftliche und häusliche Erziehung; — 6. Die Ergänzung, die nötig ist, um den Familienlohn zu erreichen; — 7. Die persönlichen und gemeinschaftlichen Rücklagen.

Um sich von den wirtschaftlichen Verhältnissen ein Bild zu machen, in denen sich die in Val-des-Bois arbeitenden Arbeiter befinden, empfiehlt es sich, die verschiedenen Faktoren zu prüfen, die zum Wohlstand beitragen:

Der eigentliche Lohn; Seine Beständigkeit; Seine Zusatzleistungen; Seine Mehrung; Die wirtschaftliche und häusliche Erziehung; Die Ergänzung, die nötig ist, um den Familienlohn zu erreichen; Die persönlichen und gemeinschaftlichen Rücklagen.

1. Der eigentliche Lohn.

In den *Dokumenten 3* und *4* geben wir Lohntabellen des zweiten Halbjahres 1894 für die Stellen, die im Stücklohn bezahlt oder durch Prämien beeinflusst werden. Eine eigene Tabelle geben wir für die festen Löhne, *Dokument 5*. Man wird bemerken, dass wir uns damit begnügt haben, Nummern statt Namen anzugeben. Diese Nummern entsprechen in unseren Büchern den Inhabern der Stellen, die so sehr leicht zu finden sind.

Wir haben die bescheidenen Löhne ebenso wie die einträglichen angegeben.

Die Gehälter der Werkmeister und der Angestellten schienen nicht erwähnenswert, da sie dieselben sind wie in den anderen Industrieorten.

Der Durchschnitt der Spinner, die Selfaktoren führen, liegt über 5,50 Fr.; der Durchschnitt der Arbeiterinnen liegt über 2 Fr. Dabei ist zu bedenken, dass die Prämien auf eine Höhe festgesetzt sind, die man immer erreichen kann.

Wir geben allen Mitgliedern derselben Familie Arbeit, woraus ein sittlicher Vorteil für den Vater und die Kinder entsteht, nämlich in der Fabrik wie zu Hause zusammenzuleben, und ein materieller Vorteil, nämlich die Löhne zusammenzulegen. Dadurch erhalten manche Familien jährlich mehr als *fünftausend Francs*, wegen der Zahl ihrer Mitglieder, deren Arbeit gesichert ist. Alle Mitglieder einer Familie zu beschäftigen, ist für uns ein Grundsatz und keine Notwendigkeit, denn eine gewisse Anzahl von Familien wohnt näher an der Fabrik von Warmériville und an der Fabrik von Isles-sur-Suippe, wo sie für mehrere ihrer Mitglieder Arbeit finden könnten.

2. Beständigkeit des Lohns.

Die Beständigkeit der Arbeit und folglich der Löhne hat in Val-des-Bois bis jetzt nicht aufgehört. Dafür gab es auch niemals Streiks. Im Jahr 1848 haben die meisten Fabriken geschlossen; während des Krieges 1870-71 fehlte es an Kohle, Geld, Post und Transportmitteln, und dennoch hat die Arbeit weder 1848 noch 1870 einen einzigen Tag geruht. Ebenso war es beim Brand vom 13. September 1874, der die fünfstöckigen Gebäude verzehrte. Noch am selben Tag wurde eine andere Spinnerei gemietet, und nicht ein Arbeiter war deswegen ohne Arbeit.

3. Zusatzleistungen zum Lohn.

Die Arbeiter wohnen in bequemen, freistehenden *Häusern*, deren Jahresmiete 78, 90, 100 und 110 Fr. und darüber beträgt. Der Typ der *cité Jeanne d'Arc* zu 110 Fr. ist folgendermaßen eingeteilt: ein großer Raum im Erdgeschoss, Waschküche und Keller, zwei Zimmer im ersten Stock mit Dachboden darüber, ein Garten vor jeder Wohnung, begrenzt von Aborten und Schuppen für Gerümpel und für einige Haustiere, das Ganze von einem Zaun umgeben; weiter entfernt ein zweiter, größerer Garten.

Wir haben unseren Arbeitern vorgeschlagen, eine Wohnungsbau-genossenschaft zu gründen. Sie haben abgelehnt, nachdem sie berechnet hatten, dass sie bei der Höhe der Miete, die sie für ihre Häuser zahlen, aus ihrem Geld nur einen unzureichenden Ertrag ziehen würden. Wir haben stets darauf gehalten, diese m  ige Höhe beizubehalten, um die Hausbesitzer, auf die wir angewiesen sind, daran zu hindern, ihre Forderungen zu hoch zu schrauben.

Im *Krankheitsfall* gibt die Hilfskasse auf Gegenseitigkeit Anspruch auf ärztliche Behandlung und Arzneien für die ganze Familie und auf eine Entschädigung für den Arbeitenden. Alle durch den Tod

und das christliche Begräbnis verursachten Ausgaben trägt ebenfalls die Kasse².

Die vorübergehende Arbeitsunfähigkeit infolge eines *Unfalls* gibt Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe des halben Lohns, die zur Krankenzahlung hinzukommt. Beispiel: Ein Arbeiter, der fünf Francs verdient, fällt durch einen Unfall aus: Er erhält als Kranker 1,50 Fr. und als Verletzter 2,50 Fr.; zusammen 4 Francs täglich. Bei dauerner Arbeitsunfähigkeit würde der Verunglückte eine Rente erhalten, die seinem Lohn entspricht, aber in keinem Fall unter dreihundert Francs liegen kann.

Wenn das *Alter* die Kräfte schwächt und die Fortsetzung der gewohnten Arbeit verhindert, findet man in der Fabrik eine leichte Arbeit, die den technischen Kenntnissen des Altgedienten entspricht, der so weiterhin ehrenhaft seinen Lebensunterhalt verdient.

Beispiel: Ein ehemaliger Spinner, Nr. 89, in seinem 73. Lebensjahr, ist Kehler zu 2,50 Fr. täglich; der Arbeiter Nr. 58, in seinem 70. Lebensjahr, sortiert Papierhülsen und verdient 2,50 Fr.; der Spinner Nr. 20, in seinem 73. Lebensjahr, sortiert Wollabfälle und verdient denselben Lohn; der Spinner Nr. 53, in seinem 70. Lebensjahr, arbeitet am Wolf; der Arbeiter Nr. 87, in seinem 73. Lebensjahr, arbeitet an der Wollmischung und verdient 2,75 Fr.

Bei völliger Arbeitsunfähigkeit gewährt die ausschließlich von den Unternehmern gebildete *Vorsorgekasse* eine Rente, die den Bedürfnissen entspricht.

2. Siehe die Statuten der Kasse, Seiten 25 bis 40 des Heftes *Rèlements*. Krankenpflegeschwestern pflegen die Kranken zu Hause; sie haben eine Apotheke für die Fabrik. Der Arzt hält täglich Sprechstunden, die in den Fabriksälen und draußen durch vereinbarte Signale angekündigt werden.

4. Mehrung des Lohns.

Eine *Genossenschaft* liefert Brot und Stoffe. Sie macht etwa achtzigtausend Francs Umsatz im Jahr, und das letzte Halbjahr hat mehr als dreitausend Francs Gewinn erbracht, wovon nur ein Achtel den Aktionären und sieben Achtel den Genossenschaftlern, das heißt den Käufern, gehören. *Dokument Nr. 6* gibt eine Übersicht über die Geschäfte seit der Gründung der Genossenschaft.

Einige Lieferanten gewähren aufgrund der mit ihnen geschlossenen Verträge Rabatte.

Schließlich werden bei Gelegenheit *Direkteinkäufe* getätigt. So hat die Arbeiterkommission in den letzten Monaten Wein zu 27½ Centimes der Liter frei Haus gekauft. Der erste Einkauf umfasste 100 Fässer zu 50 Litern, die von ebenso vielen Familien bestellt worden waren.

Alle diese Einrichtungen drängen zur *Barzahlung*, die eine wahre Vervielfachung der Mittel ist, wie die Erfahrung beweist. Um sie zu erleichtern, werden zinslose Vorschüsse gewährt, sei es bei Arbeitsausfall durch Krankheit, sei es, um über schwierige Zeiten hinwegzukommen, und mit den Gläubigern werden Vereinbarungen getroffen, um die alten Schulden zu tilgen.

5. Wirtschaftliche und häusliche Erziehung.

Zunächst für die Mädchen durch die *Haushaltungsschule*: Vom Alter von zehn Jahren an werden sie im Nähen, besonders im Flicken, im Waschen und Bleichen, in der Führung des Haushaltsbuchs und in den Grundlagen des Kochens ausgebildet.

Die Männer haben verschiedene wirtschaftliche Räte (Bäckerei, Stoffe, Direkteinkäufe, Initiativkommission), in denen sie sich durch die Verwaltung der gemeinsamen Belange für die Führung ihres eige-

nen Hauses schulen. Entsprechende Räte bestehen für die Familienmütter.

Für die Familienmütter werden Vorträge über praktische Hauswirtschaft gehalten, und die Viertelsrätinnen bemühen sich, sie in ihrer Umgebung zur Anwendung zu bringen.

6. Familienlohn.

Der Lohn muss die Familie ernähren; das ist die Lehre der Vernunft, die von den Theologen verkündet und von Leo XIII. in Erinnerung gerufen wurde.

Nun gibt es Umstände, in denen ein Zuschuss nötig ist, sei es wegen der Zahl der kleinen Kinder, sei es infolge des Todes des Familienvaters, sei es aus irgendeinem anderen Grund.

Um den Familienlohn aufrechtzuerhalten, haben wir eine Einrichtung gegründet, die wir *Familienkasse* nennen und die dazu bestimmt ist, die Zuschüsse zu leisten.

Zunächst musste die zum Leben nötige Summe bestimmt werden.

In der besonderen Lage unserer ländlichen Niederlassung, mit den Gärten und den übrigen Vorteilen, glaubten wir das unerlässliche Minimum auf 4,20 Fr. pro Woche und Kopf festsetzen zu können, für Kleine und Große. Beispiel: Eine Familie mit 7 Kindern hat nur einen Arbeitenden, den Vater, der 24 Fr. in der Woche verdient. Das Minimum wird so berechnet: sieben Kinder plus Vater und Mutter, also neun Personen zu 4,20 Fr., ergeben 37,80 Fr. Die Kasse muss also 13,80 Fr. als Zuschuss zahlen. Wir behaupten nicht, dass dieses Minimum ausreicht, sondern nur, dass es die bittere Not verhindert. Es entspricht nach unserer Ansicht 5,60 Fr. pro Kopf und Woche in der Stadt.

Außerdem ist zu bemerken, dass die betreffenden Familien in den meisten Fällen kleine Kinder umfassen, für die die Ausgaben noch gering sind.

Wie werden die Zuschüsse verteilt? Durch eine Arbeiterkommission. Ihre Mitglieder nehmen alle vierzehn Tage Kenntnis von den Löhnen, die das Minimum nicht erreichen. Sie besuchen die Betroffenen und können so in der Sonntagsversammlung bestimmen, welche Dinge zu liefern sind. Die Anspruchsberechtigten brauchen keine Forderung zu stellen: Die Kommission ist viel zu sehr darauf bedacht, ihre Aufgabe zu erfüllen, als dass sie jemanden vergäße.

Gewiss behält der Zuschuss den Charakter einer Freigebigkeit, die nicht eingefordert werden kann; zugleich aber bewahrt er einen Charakter der Beständigkeit, für den die Arbeiterkommission bürgt. Er ist also weder eine Belohnung für gutes Betragen noch ein willkürlicher Akt der Wohltätigkeit. Die Unternehmer allein, das heißt im Grunde das Unternehmen, übernehmen diese Last, um den kinderreichen Familien das Leben zu erleichtern, aber die Arbeiterkommission verfügt uneingeschränkt darüber.

Stand der Familienkasse. — Im März 1895 zahlte sie 37,50 Fr. wöchentlich, nämlich:

Eine Witwe Nr. 177:

4 Personen zu 4,20 Fr. = Minimum.	16 ^f 80
Eine einzige Arbeiterin zu 2,20 Fr.	13 20
Zuschuss	3 60

Ein Färber Nr. 246:

8 Personen = Minimum	33 60
Verdienst 4,50 Fr.	27 » »
Zuschuss	6 60

Ein Anknüpfer Nr. 85:

7 Personen = Minimum	29 40
Verdienst 3 Fr. (Anknüpfer)	18 » »
Zuschuss	11 40

Eine Witwe Nr. 168:

8 Personen = Minimum	33 60
Verdienst 5,35 Fr. $\times$ 6	32 10
Zuschuss	1.50
<i>Ein Hilfsarbeiter Nr. 209:</i>	
5 Personen = Minimum	21 »»
Verdienst	18 »»
Zuschuss	3 »»
<i>Ein Anknüpfer Nr. 71:</i>	
7 Personen = Minimum	29 40
Verdienst	18 »
Zuschuss	11 40

Außerdem gewährt die Vinzenzkonferenz den Kranken und Bedürftigen Unterstützungen, sei es über das Minimum hinaus, sei es, wenn das Alter der Kinder das Minimum zu knapp macht.

Ferner nimmt jedes Unternehmerhaus einige Arbeiter in seine Obhut, deren Gesundheit eine besondere Kost erfordert.

7. Rücklagen.

Der *Korporationsbonus* ist eine Dividende, gewöhnlich von 5 %, auf die Einkäufe bei der Genossenschaft. Er wird verpflichtend in der Sparkasse angelegt, bis der Familienvater das Alter von fünfzig Jahren erreicht hat, außer im Todesfall oder beim Ausscheiden aus der Fabrik; in diesen Fällen wird er ausgezahlt, abzüglich der Beträge, die einer der Einrichtungen des Syndikats geschuldet werden.

Auf diese Weise stellen 189 Sparbücher 15.330,75 Fr. dar, die sich wie folgt verteilen:

105 haben weniger als 50^f

37 haben 50 bis 100

24 haben 101 bis 200

13 haben 201 bis 300

7 haben 301 bis 500

3 haben 500 bis 900

Im letzten Halbjahr betrug der Korporationsbonus 1.380,45 Fr., wovon 66 Familienväter, die das in der Ordnung festgesetzte Alter überschritten haben, 597 Francs bar erhalten haben.

Außerdem ist für die Gemeinschaft ein Korporationsvermögen gebildet worden. Es wird vom Syndikatsrat verwaltet und beläuft sich gegenwärtig auf 2.000 Francs.

Kapitel III

Sparen.

Um das Sparen zu erleichtern und zu fördern, nehmen wir in unseren Büros bei der Lohnzahlung die kleinen Beträge entgegen, die der Arbeiter dalassen will. Diese Beträge werden bis zu einer gewissen Höhe mit 5 % jährlich verzinst, gemäß der Ordnung auf Seite 64 des Heftes.

Die Mädchen, die der Vereinigung der Marienkinder angehören, erhalten eine *Mitgift* in Höhe der in ihren Sparbüchern eingetragenen Summe, bis zum Betrag von 100 Fr. So haben wir erreicht, dass 70 von ihnen die gute Gewohnheit der Sparsamkeit annehmen.

Die *Schulsparkasse* umfasst die Einlagen der Schulkinder, der Jugendlichen des Kleinen Zirkels und der Vereinigungen junger Mädchen. Die Tabelle in *Dokument Nr. 7* zeigt, dass 203 Sparbücher auf diese Weise alle vierzehn Tage anwachsen.

Die *allgemeine Sparkasse* hat gegenwärtig 116 aktive Sparbücher, davon 47 von Arbeiterinnen, 30 von Anknüpfern und Hilfsarbeitern, 11 von Spinnern und 28 von Angestellten.

Das Sparen ist den sittlichen und religiösen Fortschritten unserer Bevölkerung gefolgt. Zu Beginn der Vereinigungen im Jahr 1861 war es fast gleich null. Es hat jetzt einen Durchschnitt von 62.000 Francs im Jahr erreicht (siehe *Dokument Nr. 8*).

Wie groß ist das gegenwärtige Vermögen der Arbeiterbevölkerung? Es wäre sehr schwierig, es anzugeben, da wir die getätigten Anlagen nicht kennen oder sie jedes Jahr aus den Augen verlieren.

Wir wollten uns jedoch für unsere Veteranenkompanie, deren Namen in *Dokument Nr. 1* stehen, ein Bild machen. Die durchgeführte Erhebung erlaubt die Versicherung, dass diese Altgedienten zusammen nicht weniger als 225.000 Fr. besitzen, in Häusern, Grundstücken, Wertpapieranlagen und Einlagen bei der Sparkasse. Diese Summe verteilt sich selbstverständlich sehr ungleichmäßig.

Es ist bemerkenswert, dass die 42 Haushalte der Veteranen zusammen 145 Kinder gehabt haben.

Kapitel IV

Organisation der Arbeiter.

Das *gemischte Syndikat* wurde 1885 nach dem Gesetz errichtet.

Der Syndikatsrat der Arbeiter wird von den Kameraden ernannt; für die Wahl sind zwei Drittel der abgegebenen Stimmen erforderlich. Er versammelt sich am Dienstag. Der Rat der Unternehmer hält seine Sitzungen am Montag. Jeden Monat findet eine Versammlung des gesamten Rates statt (siehe die Statuten, Seiten 41 bis 66 des Heftes *Règlements*).

Der *Fabrikrat* arbeitet seit 1885; er besteht aus einem Arbeiter aus jedem Saal, der vom Syndikatsrat der Arbeiter unter den Altgedienten bestimmt wird. In seinen vierzehntäglichen Sitzungen behandelt er mit einem Unternehmer die Hygiene und die gesundheitlichen Maßnahmen, die Vorkehrungen zur Verhütung von Unfällen, die Aus-

bildung der Lehrlinge, die Fragen der Produktion, der Löhne und der Prämien, die Beschwerden, die die Arbeiter aus irgendeinem Grund vorbringen können. Außer den Lohnfragen, die naturgemäß selten zur Sprache kommen, gibt es eine Menge nützlicher Gegenstände zu behandeln und viele Verbesserungen im Einzelnen an der Lage der Arbeitenden vorzunehmen. Dieser Rat ist eine wertvolle Hilfe, um den Unternehmer bei der Leitung seiner Fabrik zu unterstützen, und ein sehr nützliches sittliches Werkzeug, um den guten Geist zu bewahren, der durch kleine Missverständnisse leicht getrübt wird, wenn sie nicht sogleich ausgeräumt werden.

Die *Werkstatträtkinnen* erfüllen dieselben Aufgaben für die Frauenwerkstätten, deren Delegierte sie sind.

Nichts ist geeigneter, das Vertrauen zwischen Arbeitern und Unternehmern herzustellen, als dieser regelmäßige Austausch der Gedanken und Gefühle über die Fragen, die das Leben des Arbeitenden beherrschen und seinen Geist beständig beschäftigen.

Das ist nach unserer Ansicht eine notwendige Vorbereitung und Schulung für das Wirken des gemischten Syndikats.

In religiöser Hinsicht macht eine von zwei Kaplänen betreute Kapelle allen die christliche Praxis leicht. Die Mitglieder des Dritten Ordens und der frommen Vereinigungen üben das Apostolat in ihrer Umgebung aus.

Das ganze sittliche Wirken beruht auf der persönlichen Initiative und der Hingabe der Besten, deren Einfluss die Frucht des Opfers und der geleisteten Dienste ist. Das erhält in der ganzen Bevölkerung einen Geist der Familie und der Freiheit, der das besondere Kennzeichen von Val-des-Bois ist.

Dokument Nr. 1. — *Veteranenkompanie.*

Nr.	Datum des Eintritts in die Fabrik	Dienstjahre	Namen, Vornamen und Bemerkungen
1	17. März 1841	54 Jahre	Frau Warmont, Aimée, verh. Genet, vergoldete Silbermedaille, von Herrn Carnot selbst in Reims überreicht, 18. September 1891.
2	17. Sept. 1842	52 Jahre	Herren Woiron, Alexandre, Ehrenmed. des Handelsministers, Dez. 1893.
3	15. Mai 1843	51 Jahre	Hubert, Jean-Joseph, Ehrenmed. des Handelsministers, Dezember 1893.
4	12. Mai 1844	50 Jahre	Barthélemy, Jean-Baptiste, Ehrenmed. des Handelsmin., Juli 1894.
5	26. Juli 1844	50 Jahre	Aublin, Jean-Charles-Édouard, ehrenv. Erw. Ausst. 1878.
6	5. August 1845	49 Jahre	Camus, Lucien.
7	17. Nov. 1845	49 Jahre	Périn, Martin, Ehrenmed. des Handelsministers, Juli 1894.
8	29. Januar 1854	41 Jahre	Terneaux, Florent, Ehrenmed. des Handelsmin., 23. Februar 1893.
9	15. April 1854	40 Jahre	Protin, Pierre, Ehrenmed. der Industriegesellschaft, Reims, Oktober 1894.
10	1. Mai 1854	40 Jahre	Varlet, François, Ehrenmed. des Handelsmin., Juli 1894. — Ehrenmedaille (Akt der Hingabe 1852).
11	1. Sept. 1854	40 Jahre	Jolivet, Alfred, Ehrenmed. der Industriegesellschaft, Reims, Oktober 1894; Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.

12	15. Sept. 1854	40 Jahre	Ladame, Léon, Ehrenmed. des Handelsministers, Juli 1894.
13	8. Juli 1855	39 Jahre	Gentilhomme, Didier, Ehrenmed. der Industriegesellschaft, Reims, Oktober 1894; Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
14	2. Juni 1858	36 Jahre	Pérotin, Josué.
15	11. März 1860	35 Jahre	Copréau, Pierre, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
16	3. Mai 1860	34 Jahre	Herr Esqui, Émile, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
17	18. Mai 1860	34 Jahre	Frau Lamarche, Irma, verh. Gentilhomme.
18	10. August 1861	33 Jahre	Herr Glatigny, Jean-Baptiste-Eugène, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
19	17. August 1861	33 Jahre	Frau Jactat, Mathilde.
20	17. April 1862	32 Jahre	Fräulein Mahot, Elvire.
21	19. Februar 1863	32 Jahre	Herren Godfroy, Alexandre, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
22	1. April 1863	32 Jahre	Champion, François, Ritter des Silvesterordens, Rom, 4. Mai 1892; Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
23	10. Mai 1863	31 Jahre	Pérotin, René, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
24	12. Oktober 1863	31 Jahre	Genet, Philippe, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
25	5. Dezember 1863	31 Jahre	Mangin, Armand, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.

26	15. Januar 1864	31 Jahre	Frau Lazare, Eugénie, verw. Macquart.
27	10. März 1864	31 Jahre	Frau Thomassin, Marthe, verh. Huyet.
28	16. August 1864	30 Jahre	Herren Charlier, Désiré, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
29	1. Oktober 1864	30 Jahre	Woiron, Camille.
30	27. Nov. 1864	30 Jahre	Hallet, Jean-Baptiste.
31	15. Juni 1865	29 Jahre	Scherrer, Charles.
32	12. August 1865	29 Jahre	Andry, Émile.
33	1. Oktober 1866	28 Jahre	Servais, Adolphe.
34	15. Nov. 1866	28 Jahre	Fräulein Belva, Marie.
35	15. Nov. 1866	28 Jahre	Belva, Stéphanie.
36	12. Februar 1867	28 Jahre	Herren Pérotin, Vital.
37	31. Juli 1867	27 Jahre	Blondeau, Adolphe.
38	17. Januar 1868	27 Jahre	Frau Charlier, Félicité, verw. Maingon.
39	17. Januar 1868	27 Jahre	Fräulein Maingon, Philomène.
40	17. März 1868	27 Jahre	Herren Décarreau, Florentin.
41	28. April 1868	26 Jahre	Leclère, Jean-Marie.

42	15. Mai 1868	26 Jahre	Frau Lecourt, Marie, verh. Gérard.
43	10. Juni 1868	26 Jahre	Herren Aublin, Julien.
44	2. Nov. 1868	26 Jahre	Guyot, Adrien.
45	2. Nov. 1868	26 Jahre	Guyot, Alfred.
46	2. Nov. 1868	26 Jahre	Frau Muno, Mélanie, verh. Décarreau.
47	10. Dez. 1868	26 Jahre	Herren Laporte, Léon.
48	20. August 1869	25 Jahre	Eme, Grégoire.
49	26. Sept. 1869	25 Jahre	Béglot, Henri.
50	6. Oktober 1869	25 Jahre	Servais, Joseph.

In der Versammlung vom 20. Januar 1895 wurde der Gute Vater, Herr Léon Harmel, durch Zuruf zum Ehrenpräsidenten der Kompanie gewählt; danach schritt man zu den Abstimmungen; Herr Florent Terneaux wurde zum Präsidenten und Herr Léon Ladame zum Vizepräsidenten gewählt.

Dokument Nr. 2. — *Dienstaltersliste.*

1. — Arbeiter mit 15 bis 25 Dienstjahren.

Nr.	Datum des Eintritts in die Fabrik	Dienstjahre	Namen, Vornamen und Bemerkungen
51	15. Mai 1870	24 Jahre	Frau Mittiaux, Amélie, verh. Leroy.
52	6. Oktober 1870	24 Jahre	Herren Brabant, Jean-Baptiste.
53	17. Oktober 1870	24 Jahre	Tomçon, Auguste.
54	15. März 1871	24 Jahre	Jolivet, Ernest, Ehrendipl., Allg. Vereinigung des Textilhandels, Paris, 18. Okt. 1894.
55	20. Juli 1871	23 Jahre	Dufour, Benoit.
56	4. August 1871	23 Jahre	Dufour, Augustin.

57	4. August 1871	23 Jahre	Dufour, Joseph.
58	17. Sept. 1871	23 Jahre	Collin, Adolphe.
59	5. Oktober 1871	23 Jahre	Raux, Ernest.
60	15. Februar 1872	23 Jahre	Peck, Édouard.
61	21. März 1872	23 Jahre	Gérard, Joseph.
62	2. April 1872	22 Jahre	Fräulein Eme, Marie.
63	15. Oktober 1872	22 Jahre	Guyot, Joséphine.
64	15. Oktober 1872	22 Jahre	Herren Dardart, Aimé.
65	18. Oktober 1872	22 Jahre	Dupuis, Victor.
66	1. März 1873	22 Jahre	Aubry, Edmond.
67	30. Mai 1873	21 Jahre	Dufour, François.
68	1. März 1874	21 Jahre	Sacotte, Adolphe.
69	10. Mai 1874	20 Jahre	Poncelet, Edmond.
70	5. August 1874	20 Jahre	Fräulein Blondeau, Héloïse.
71	5. August 1874	20 Jahre	Frau Faudier, Aurélie, verh. Andry.
72	1. Oktober 1874	20 Jahre	Herren Grosjean, Joseph.
73	15. Nov. 1874	20 Jahre	Thiry, Joseph.
74	1. April 1875	19 Jahre	Fräulein Dufour, Léonie.
75	1. April 1875	19 Jahre	Herren Courtois, Ernest.
76	10. August 1875	19 Jahre	Jolivet, Alexandre.
77	2. Nov. 1875	19 Jahre	Fräulein Deroche, Léonie.
78	17. Januar 1876	19 Jahre	Herren Champion, Albert.
79	15. März 1876	19 Jahre	Caillard, Jean-Baptiste.
80	4. Juni 1876	18 Jahre	Frau Lefèvre, Rosalie, verh. Leclerc.
81	1. Sept. 1876	18 Jahre	Fräulein Aublin, Maria.
82	2. Nov. 1876	18 Jahre	Déroche, Hortense.
83	25. Sept. 1877	17 Jahre	Herren Béchard, Athanase.
84	6. Dezember 1877	17 Jahre	Muller, Nicolas.
85	15. Mai 1878	16 Jahre	Féry, Gentil.

86	15. Mai 1878	16 Jahre	Gillet, Joseph.
87	22. Mai 1878	16 Jahre	Champion, Jules.
88	16. Januar 1879	16 Jahre	Guyardel, Augustin.
89	15. April 1879	15 Jahre	Charlier, Édouard.
90	20. Februar 1880	15 Jahre	Frau Schaaek, Anna, verw. Guyot.
91	7. März 1880	15 Jahre	Herren Féry, Constant.
92	15. März 1880	15 Jahre	Champion, Josué.

2. — Arbeiter mit 10 bis 15 Dienstjahren.

Nr.	Datum des Eintritts in die Fabrik	Dienstjahre	Namen, Vornamen und Bemerkungen
93	19. April 1880	14 Jahre	Herren Gobinet, Étienne.
94	30. April 1880	14 Jahre	Moigneaux, Onézime.
95	30. April 1880	14 Jahre	Schmidt, Edmond.
96	15. Mai 1880	14 Jahre	Gillet, Théodore.
97	17. Mai 1880	14 Jahre	Grosjean, Élisée.
98	19. Mai 1880	14 Jahre	Pierret, Joseph.
99	19. Mai 1880	14 Jahre	Pierret, Nicolas.
100	19. Mai 1880	14 Jahre	Fräulein Pierret, Marie.
101	2. Nov. 1880	14 Jahre	Herren Charlier, Jules.
102	15. Dez. 1880	14 Jahre	Féry, Clodomir.
103	10. Januar 1881	14 Jahre	Lacourt, Jules.
104	12. März 1881	14 Jahre	Pierret, Edmond.
105	10. August 1881	13 Jahre	Ladame, Armand.
106	16. August 1881	13 Jahre	Geysel, Georges.
107	15. Sept. 1881	13 Jahre	Pilardeau, Émile.
108	12. Sept. 1881	13 Jahre	Rudler, Charles.
109	7. Dez. 1881	13 Jahre	Hubert, Josué.

110	15. Dez. 1881	13 Jahre	Frau Brény, Anne-Joséphine, Witwe Henrotte.
111	15. Dez. 1881	13 Jahre	Fräulein Henrotte, Odile.
112	8. Januar 1882	13 Jahre	Herren François, Léon.
113	8. Januar 1882	13 Jahre	François, Eugène.
114	10. Januar 1882	13 Jahre	Winé, Théophile.
115	10. Januar 1882	13 Jahre	Winé, Isidore.
116	20. März 1882	13 Jahre	Fräulein Lecoq, Lucie.
117	20. März 1882	13 Jahre	Herr Lecoq, Émile.
118	1. Sept. 1882	12 Jahre	Frau Servais, Juliette, verh. Gillardin.
119	18. Oktober 1882	12 Jahre	Herren Muller, Léon.
120	15. März 1883	12 Jahre	François, Arthur.
121	11. Mai 1883	12 Jahre	Fräulein Nicolas, Élise.
122	25. Juli 1883	11 Jahre	Herren Martin, Jules.
123	15. Sept. 1883	11 Jahre	Lozet, Henri.
124	15. Sept. 1883	11 Jahre	Lozet, Charles-Joseph.
125	23. Oktober 1883	11 Jahre	Gabriel, Nicolas.
126	23. Oktober 1883	11 Jahre	Gabriel, Louis.
127	2. Nov. 1883	11 Jahre	Huyet, Émile.
128	18. Nov. 1883	11 Jahre	Aulner, Léon.
129	3. März 1884	11 Jahre	Maillard, Adelin.
130	10. März 1884	11 Jahre	Sambucucci, François.
131	16. März 1884	11 Jahre	Fräulein Fèvre, Émilie.
132	16. März 1884	11 Jahre	Herren Fèvre, Henri.
133	31. Mai 1884	11 Jahre	Schmittlein, Charles.
134	31. Mai 1884	10 Jahre	Hosse, Nicolas.
135	1. Sept. 1884	10 Jahre	Frau Dufour, Florentine, verh. Courtois.

136	24. Februar 1885	10 Jahre	Herren Conrad, Thiébaud.
137	10. März 1885	10 Jahre	Delcour, Alfred.
138	2. April 1885	10 Jahre	Fräulein Winé, Marie.
139	5. April 1885	10 Jahre	Herren Incoul, Odulphe.
140	5. April 1885	10 Jahre	Baudry, Émile.
141	5. April 1885	10 Jahre	Baudry, Honoré.
142	5. April 1885	10 Jahre	Baudry, Joseph.
143	17. April 1885	10 Jahre	Berteaux, Philogène.
144	17. April 1885	10 Jahre	Fräulein Berteaux, Marie-Julie.
145	20. Mai 1885	10 Jahre	Herren Leclerc, Albert.
146	20. Mai 1885	10 Jahre	Champion, Félix.
147	20. Mai 1885	10 Jahre	Dupont, Jean-Baptiste.
148	21. Mai 1885	10 Jahre	Lange, Frédéric.

Dokument Nr. 3. — *Lohntabelle des zweiten Halbjahres 1894.*

Vierzehntägige Zeiträume	Arbeitstage	Streichgarn, Nr. 69	Streichgarn, Nr. 10	Streichgarn, Nr. 25	Kammgarn, Nr. 76	Kammgarn, Nr. 7	Kammgarn, Nr. 91	Kammgarn, Nr. 111
30. Juni bis 13. Juli	12	68.55	69 75	50.85	61.30	59.15	59.95	63.70
14. Juli bis 29. Juli	12	67.80	81.10	49. »	62.55	54.65	63.10	62.85
30. Juli bis 12. August	12	80.15	72. »	51.30	65.80	59.10	66.35	64.60
13. August bis 26. August	11 5 T. 36.15	5 T. 32.90		48. »	52.80	54.60	52.90	52.55
27. August bis 9. September	11 1/2	71.80	73.70	48.50	57.40	53 65	59.70	61.35
10. Sept. bis 23. Sept.	12	77.25	59.50	52.95	57.60	58. »	58. »	57.60
24. September bis 7. Oktober	12	75.95	81.25	58.30	66.95	63.35	63.90	59.05
8. Oktober bis 21. Oktober	11	73. »	72.40 3 T. 39.25		54. »	51.30	47.60	49.05
22. Oktober bis 4. November	11 3 T. 46.40	2 T. 55.80		49.30	64.90	61.80	52.45	56.80
5. Nov. bis 18. Nov.	12	54 95	62.05	60.30	73.15	63. »	59.45	60.10
19. Nov. bis 2. Dez.	12	61.85	70.45	54.35	73.55	56.95	65.95	53.55
3. Dez. bis 16. Dez.	12	72.20	81.15	45.60	63.85	57.95	63.60	59.35
17. Dez. bis 30. Dez.	11	68.75	76.70	51.55	54. »	44. »	43.85	42.75
Gesamtverdienst		854.80	888.75	659.25	807.85	737.50	756.80	743.30
Arbeitstage	151 T. 1/2	143 T. 1/2	144 T. 1/2	148 T. 1/2	151 T. 1/2	151 T. 1/2	151 T. 1/2	151 T. 1/2

Vierzehntägige Zeiträume

	Arbeitstage	Streichgarn, Nr. 69	Streichgarn, Nr. 10	Streichgarn, Nr. 25	Kammgarn, Nr. 76	Kammgarn, Nr. 7	Kammgarn, Nr. 91	Kammgarn, Nr. 111
Durchschnitt pro Tag		5.96	6.15	4.44	5.33	4.87	5. »	4.91

Vierzehntägige Zeiträume						
	Arbeitsnächte	Kammgarn (Nacht), Nr. 136	Kammgarn (Nacht), Nr. 95	Kammgarn (Nacht), Nr. 55	Kammgarn (Nacht), Nr. 24	Kammgarn (Nacht), Nr. 82
30. Juni bis 13. Juli	11	66.25	66.85	68.35	60.35	61.50
14. Juli bis 29. Juli	11	68.90	67.30	67.70	66.10	65.40
30. Juli bis 12. August	11	70.95	68.30	67.85	54.70	66.30
13. August bis 26. August	10	56.25	58.35	59.40	56.90	54.95
27. August bis 9. September	11	61.50	68.95	64.75	67.70	61.75
10. Sept. bis 23. Sept.	11	63.10	66.60	64.30	59.45	61.05
24. September bis 7. Oktober	11	70.50	65.65	65.65	59.20	61.40
8. Oktober bis 21. Oktober	11	70.45	60.10	66.20	61.05	64.95
22. Oktober bis 4. November	10	66.40	56.35	58. »	52.70	59.15
5. Nov. bis 18. Nov.	11	76.25	61.75	62.45	59.65	67.10
19. Nov. bis 2. Dez.	11	78.70	70.90	61.90	61.50	59.20
3. Dez. bis 16. Dez.	11	69.45	66.65	66. »	68.15	61.75
17. Dez. bis 30. Dez.	9 1/2	55.55	52.80	45.75	57.70	49. »
Gesamtverdienst		874.25	830.55	818,30	785.15	793.50
Arbeitstage	139 1/2	139 1/2	139 1/2	139 1/2	139 1/2	139 1/2
Durchschnitt pro Tag		6.27	5.95	5.87	5.63	5.69

Dokument Nr. 4. — *Lohntabelle des zweiten Halbjahres 1894.*

Vierzehntägige Zeiträume						
	Arbeitstage	Arbeiter: Zwirneri (kontinuierlich), Nr. 12	Andreher, Nr. 148	Packer, Nr. 135	Paketmacher, Nr. 182	Hilfsarbeiter, Nr. 144
30. Juni bis 13. Juli	12	58.75	39. »	44.30	44.10	41.10
14. Juli bis 29. Juli	12	55.65	39. »	44.30	43.10	46. »

Val-des-Bois. Die gegenwärtige Lage (1895)

30. Juli bis 12. August	12	62.30	39. »	46.60	43.70	4 T. 30. »
13. August bis 26. August	11	55.25	36. »	42.75	41.50	47.80
27. August bis 9. September	11 1/2	54.80	37.60	43.55	1 T. 36.60	34.60
10. Sept. bis 23. Sept.	12	59.65	39. »	41.60	4 T. 27.65	51.25
24. September bis 7. Oktober	12	63.35	39. »	2 T. 33.60	40.25	34.60
8. Oktober bis 21. Oktober	11	54.40	36. »	36.20	42.95	45.85
22. Oktober bis 4. November	11	54. »	1 T. 32.75	39.25	41.75	3 T. 33. »
5. Nov. bis 18. Nov.	12	57.40	39. »	44.95	44.10	47.80
19. Nov. bis 2. Dez.	12	60.10	40.50	43. »	45.20	8 T. 18. »
3. Dez. bis 16. Dez.	12	51.20	39. »	43.15	43.80	42. »
17. Dez. bis 30. Dez.	11	46.85	36. »	41.35	42.45	43. »
Gesamtverdienst		733.70	491.85	544.60	537.16	515. »
Arbeitstage	151 T. 1/2	151 T. 1/2	150 T. 1/2	149 T. 1/2	146 T. 1/2	136 T. 1/2
Durchschnitt pro Tag		4.84	3.27	3.64	3.67	3.77

Vierzehntägige Zeiträume

	Vierzehntägige Zeiträume					
	Arbeiterinnen: Maschinenwärterin, Nr. 62					
	Spulerei, Nr. 212					
	Strähnen auf Spulen, Nr. 153					
	Haspelerin, Nr. 72					
	Doubliererin, Nr. 161					
	Krempelarbeiterin, Nr. 51					
30. Juni bis 13. Juli	27.60	27 05	9.35	26. »	24.60	24.60
14. Juli bis 29. Juli	27.60	30.70	9.20	23.80	37.10	24.60
30. Juli bis 12. August	1 T. 24.25	23.60	23.40	22.20	25.35	23.95
13. August bis 26. August	25.30	22.30	15.05	23.10	2 T. 17.90	22.55
27. August bis 9. September	26.70	1 T. 21.75	» »	11 1/2 »	27.75	23.60
10. Sept. bis 23. Sept.	27.60	27.55	» »	12 T. »	28.75	24.60
24. September bis 7. Oktober	27.60	26.05	24.30	24.80	29.40	24.60
8. Oktober bis 21. Oktober	25.30	22.40	31.10	25.05	1 T. 19.10	5 T. 14.35
22. Oktober bis 4. November	25.30	19.80	29.70	4 T. 18.60	24.35	23.50

5. Nov. bis 18. Nov.	27.55 2 T. 20.80	12.60 12 T. »	25.05 4 T. 16.90
19. Nov. bis 2. Dez.	27.60 7 T. 10.30	14.85 24.25 2 T. 22.40	2 T. 19.90
3. Dez. bis 16. Dez.	27.60 7 T. 9.95	29.85 27.95	27.80 24.60
17. Dez. bis 30. Dez.	25.30 2 T. 19.95	21.25 25.05	28.75 22.80
Gesamtverdienst	345.30	282.20 220.65 240.80	338.30 290.55
Arbeitstage	150 T. 1/2	132 T. 1/2	79 T. 112 T. 146 T. 1/2 1/2
Durchschnitt pro Tag	2.29	2.13 2.79	2.15 2.31 2.07

Dokument Nr. 5. — *Tabelle der festen Löhne.*

1. — *Handwerker.*

Nr.		
192	Dampfmaschinenführer	6 Fr. » pro Tag.
360	Kesselschmied	6 » —
126	Mechaniker und Schlosser	6 » —
38	Dreher	5 » —
48	<i>und verschiedene</i>) Schlosser	5 » —
361	Schreiner	5 40 —
13	Schreiner	5 » —
310	Spinnmaschinenmonteur	6 65 —

2. — *Spinner. (Handspinnmaschinen mit 240 Spindeln.)*

Nr.		
23	Musterzieher	5 Fr. » pro Tag.
97	Musterzieher	4 50 —
190	<i>und andere</i>) Handspinner zuzüglich Prämie von 0 Fr. 50.	3 50 —

3. — Andreher.

Nr.		
243	<i>und andere</i>) Erster Andreher zuzüglich Prämie von 0 Fr. 25.	3 Fr. » pro Tag
248	<i>und andere</i>) Andreher (junger Arbeiter) zuzüglich Prämie von 0 Fr. 25.	2 50 —

4. — Arbeiterinnen.

Nr.		
215	<i>und andere</i>) Maschinenwärterin, Anfängerin, die eine Spinnmaschine bedient, zuzüglich Prämie von 0 Fr. 15 oder 0 Fr. 20.	1 Fr. 70 pro Tag.
60	<i>und andere</i>) Maschinenwärterin, die zwei Spinnmaschinen bedient, zuzüglich Prämie von 0 Fr. 30 oder 0 Fr. 40.	1 90 —
106	<i>und andere</i>) Kämmerin zuzüglich Prämie von 0 Fr. 15 oder 0 Fr. 20.	2 » —
100	Musterzieherin	3 » —

5. — Verschiedene.

Nr.		
358	Fuhrmann	4 Fr. » pro Tag.
198	Färber	3 25 —
330	Lagerverwalter	6 » —
314	Packer	5 » —
107	Verlader	4 25 —

Dokument Nr. 6. — Aktiengesellschaft. — *Übersicht über die Geschäfte.*

Daten	Bäckerei	Direkte Einkäufe	Metzgerei	Gesamtgewinn	Zinsen	Dividenden	Korporationsbonus	Rücklage	Zweifelhafte Forderungen	Verschiedene Spenden	Verluste
31. März 1880	12.071 Fr. 60	»	» 1.765 Fr. 50	99 Fr. 75	139 Fr. 65	960 Fr. 05	140 Fr. 95	424 Fr. 50	»	»	»
30. Sept. 1880	29.100 50	»	» 2.248 85	99 75	139 65	960 80	131 10	» 887 Fr. 55	»	»	»
31. März 1881	27.920 10	»	» 2.219 15	99 75	139 65	982 40	159 »	231 05	607 30	»	»
30. Sept. 1881	24.397 20	»	» 1.512 20	99 75	119 70	838 50	450 15	»	4 10	»	»
31. März 1882	27.474 70	»	» 916 »	99 75	93 10	653 95	65 90	»	3 30	»	»
30. Sept. 1882	27.459 45	»	» 523 50	99 75	46 55	319 90	55 40	»	190	»	»
31. März 1883	23.544 10	»	» 774 90	99 75	73 15	535 70	63 60	»	2 70	»	»
30. Sept. 1883	21.070 50	»	» 99 75	99 75	»	»	»	»	» 821 Fr. 20	Bäckerei	»
31. März 1884	21.841 70	11.784 Fr. 65	»	2.043 65	174 45	111 60	837 65	813 60	»	106 35	»
30. Sept. 1884	22.526 05	24.223 15	»	3.629 80	319 50	255 60	1.761 20	1.284 40	»	9 10	»
31. März 1885	22.118 90	28.234 55	»	3.786 30	319 50	276 90	1.909 50	1.070 50	»	209 90	»
30. Sept. 1885	23.635 80	26.006 70	»	4.400 25	319 50	287 55	1.915 95	1.567 05	200 »	110 20	»

Daten

	Bäckerei	Direkte Einkäufe	Metzgerei	Gesamtgewinn	Zinsen	Dividenden	Korporationsbonus	Rücklage	Zweifelhafte Forderungen	Verschiedene Spenden	Verluste
31. März 1886	22 450 60	27.879 95	»	3.723 30	319 50	287 55	1.933 30	522 75	400 »	260 20	»
30. Sept. 1886	20.591 40	22.536 15	»	2.687 60	319 50	213 »	1.710 50	240 »	146 60	58 » 1.547 05 Bauarbeiten	»
31. März 1887	22.398 35	27.618 75	»	3.751 35	319 50	287 55	1.942 90	411 20	180 »	610 20	»
30. Sept. 1887	25.090 20	21.657 30	»	3.457 15	319 50	276 90	1.887 95	646 90	166 »	159 90	»
31. März 1888	24 535 95	24.826 50	»	3.503 05	319 50	276 90	1.933 »	677 05	»	296 60	»
30. Sept. 1888	23.833 50	23.400 45 27.844 Fr. 60		1.801 75	319 50	138 45	992 80	197 50	»	153 50	»
31. März 1889	27.203 40	» 16.710 35		1.760 40	319 50	85 20	1.174 80	180 90	»	»	»
30. Sept. 1889	29.660 55	» 22.447 70		1.821 50	319 50	159 75	1.055 10	262 15	»	25 »	»
31. März 1890	28.791 60	» 23.030 »		2.618 75	319 50	213 »	1.396 90	539 35	»	150 »	»
30. Sept. 1890	27 975 35	» »		2.066 95	319 50	159 75	930 65	557 05	»	100 » 3.684 95 Metzgerei	»

Daten

Daten											
	Bäckerei	Direkte Einkäufe	Metzgerei	Gesamtgewinn	Zinsen	Dividenden	Korporationsbonus	Rücklage	Zweifelhafte Forderungen	Verschiedene Spenden	Verluste
31. März 1891	27.709 45	»	»	2.089 55	319 50	138 45	1.055 80	475 75	»	100 »	1.279 50 Metzgerei
30. Sept. 1891	27.714 20	13.790 30	»	2.880 90	319 50	191 70	1.555 20	673 30	»	141 20	»
31. März 1892	26.982 80	7.234 »	»	1.916 55	319 50	170 40	1.317 50	100 25	»	8 90	310 75 Verlängerung
30. Sept. 1892	26.334 05	11.477 40	»	2.366 40	319 50	149 10	1.411 70	480 »	»	6 10	291 75 Bauarbeiten
30. Sept. 1893	40.189 65	22.193 95	»	2.443 20	639 »	»	1.107 90	696 30	»	»	4.446 15 Bäckerei
31. März 1894	20.479 05	12.310 50	»	2.994 45	319 50	213 »	1.410 90	1.001 05	»	50 »	»
30. Sept. 1894	24.023 60	13.884 20	»	3.208 30	319 50	234 30	1.652 05	952 45	»	50 »	»
15 Jahre.	729.124 Fr. 30	319.058 Fr. 50	90.032 Fr. 65	69.011 Fr. »	7.682 Fr. »	4.878 Fr. 10	36.175 Fr. 15	14.415 60	1.748 Fr. 15	4.112 Fr. »	12.381 Fr. 35
								12.381 35			

Daten

Bäckerei

Direkte Einkäufe

Metzgerei

Gesamtgewinn

Zinsen

Dividenden

Korporationsbonus

Rücklage

Zweifelhafte Forderungen

Verschiedene Spenden

Verluste

2.034 Fr. 25

Dokument Nr. 7. — *Schulsparkasse.*

Knabenschulen	42 Sparbücher	2.089 Fr. 60	
Mädchenschulen	46 —	1.833 20	4.516 Fr. 45
Kinderbewahranstalt	13 —	593 65	
Junge Arbeiter. Knaben	32 —	2.670 80	11.988 85
Junge Arbeiter. Mädchen	70 —	9.318 05	
Am 31. Dezember 1894	203 Sparbücher insgesamt.		16.505 Fr. 30
	137 Sparbücher haben	1 bis 50 Fr.	
	24 — —	50 bis 100	
	24 — —	100 bis 200	
	5 — —	200 bis 300	
	2 — —	300 bis 400	
	2 — —	400 bis 500	
	9 —	über 500	
Insgesamt			
203			
Sparbücher.			

(In diesen Zahlen sind etwa fünfzig Sparbücher nicht enthalten, bei denen sich 1894 nichts verändert hat.)

Vierzehntägige Einzahlungen — Jahr 1894.

Am 5. Januar	324 Fr.	<i>Übertrag</i>	1.658
	40		Fr. 05
» 19 —	117 70	Am 20. Juli	114 95

» 1. Februar	65 75	» 3. August	218 20
» 16 —	128 »	» 17 —	111 60
» 2. März	124 20	» 31 —	34 20
» 16 —	77 30	» 14. September	92 25
» 30 —	77 75	» 28 —	145 15
» 13. April	68 30	» 11. Oktober	142 90
» 27 —	121 75	» 26 —	68 50
» 11. Mai	55 25	» 9. November	88 70
» 25 —	30 25	» 23 —	73 40
» 8. Juni	223 70	» 7. Dezember	60 10
» 22 —	176 40	» 21 —	62 25
» 6. Juli	67 60	Summe	2.870 Fr. 25
<i>Zu übertragen</i>	1.658 Fr. 05		

Dokument Nr. 8. — *Übersicht über die Sparkasse in 10 Jahren.*

Jahre	Allgemeine Kasse	Schulkasse	Korporationsbonus	Summe	Durchschnitt des gezahlten Lohnes	Einleger: A. K.	S. K.	K. B.	Summe
1883	42.911 15	3.641 65	3 053 95	49.606 75	10.88 %	103	182	164	449
1884	42.260 30	3.539 05	3.171 55	48.970 90	10.54 %	111	201	177	489
1885	55.446 05	4.954 40	3.564 35	63.964 80	12.56 %	106	206	160	472
1886	65.479 70	3.020 80	3.474 85	71.975 35	15.66 %	110	202	154	466
1887	59.049 75	2.091 40	3.945 50	65.086 65	13.40 %	120	190	159	469
1888	66.063 25	1.770 70	3.080 »	70.913 95	15.29 %	109	175	165	449
1889	53.102 75	1.365 15	2.591 75	57 059 65	12.57 %	104	154	166	424
1890	50.716 35	2.247 »	2.522 15	55.485 50	12.04 %	116	195	158	469
1891	58.888 90	2.366 15	3.845 55	65.100 60	13.43 %	117	225	170	512
1892	73.883 25	3.425 70	4.303 85	81.612 80	17.46 %	132	238	178	548

Jahre										
	Algemeine Kasse	Schulkasse	Korporationsbonus	Summe	Durchschnitt des gezahlten Lohnes	Einleger: A. K.	S. K.	K. B.	Summe	
Summe	567.801 45	28.422 »	33.553 50	629.776 95	13,38 %	112	195	165	474	

Ein großer Teil dieser Summen wird entweder für den Erwerb von Grundbesitz oder für Wertpapiere verwendet.